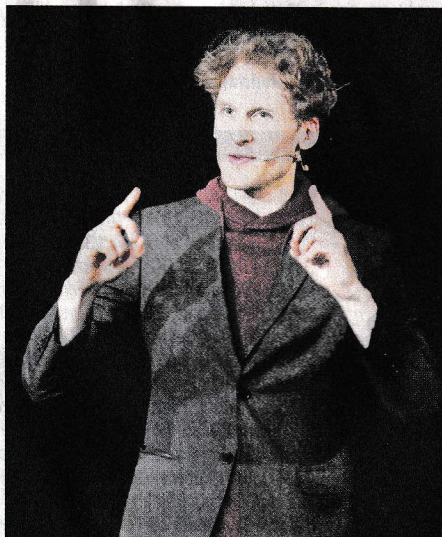


## Tiefe Geheimnisse entlockt

Mentalmagier Yann Yuro  
im Neuen Schauspiel

VON JULIANE LOCHNER

**i** Nächste Theater-Termine am Donnerstag und Freitag: Das Streetbiketheatre spielt „Ich träume“ frei nach Luigi Pirandello um jeweils 20 Uhr. Karten für 13/ermäßigt 10 Euro und weitere Informationen gibt's auf der Seite [www.neues-schauspiel-leipzig.de](http://www.neues-schauspiel-leipzig.de) sowie unter der Nummer 0341 92799770



Abwechslungsreiche Show: Mentalmagier  
Yann Yuro.

Foto: Dirk Knofe

Am Freitagabend machte Yann Yuro, blitzgescheiter Magier auf dem Weg in die hochtechnisierte Zukunft, Zwischenstopp im Neuen Schauspiel Leipzig, um sein Publikum mit einer Premiere zu beeihren. Der deutsche Meister der Mentalmagie hielt mit dem Programm „Der Mind\_Hacker“ (Regie: Lars Wernecke) die Versammelten einen Abend lang in Schach, brachte sie zum Staunen und zum Lachen.

Sein Assistent – oder ist es sein Meister? –, der sprechende Super-Computer Alfred, hat es ebenso faustdick hinter den Ohren wie sein Herr(chen). Sie hacken nicht nur Passwörter. Längst, so Yann Yuro, sei aus Science-Fiction Realität geworden, denn was der Geheimdienst und Facebook über uns wüssten, könne inzwischen jeder von uns per Computer durch Gesichtserkennung und Grinsfaktoren-Analyse ertüfeln. Wie abgefeimt die Methoden sind, mit denen das Internet unsere finstersten Veranlagungen aufspürt, führt der Magier eindringlich vor, natürlich mit einem charmanten Augenzwinkern.

Yann holt sich für jedes Kunststück mutige Zuschauer auf die Bühne, denen er wortgewandt und geschickt mittels Motioncapture-Marker, Neuro-Interfacer und eines staubsaugerdüsenartigen drolligen Scanners Geheimnisse entlockt. Das kann durchaus auch mal Nervenflattern auslösen, beispielsweise bei der armen jungen Frau, die dabei zusehen muss, wie auf Schokoladenpackungen herum gehämmert wird, um zu ergründen, ob, wie anzunehmen, ihr Handy in einer davon steckt. Sie leidet ordentlich! Wo doch ihre Amygdala über das Handy wacht wie eine Bärenmutter über ihre Jungen ...

Wenn der Hacker jemandem in die verdeckten Karten schaut, kommt Verblüffendes heraus – oder ist alles nur Bluff? Genau in diesem Spannungsfeld liegt der tückische Spaß dieser Show. Ein Hindernis gibt es aber noch für Computer: die Intuition. Wenn auch diese Schwelle gemeistert ist, wird uns das Maschinchen beim Online-Dating effektive Dienste erweisen. Dann sparen wir uns bei der Partnersuche Hormon- und Riechtests, und der Kandidat muss sich nicht mehr mit einer Clownsnase schmücken, um seinen Humorfaktor testen zu lassen, auch wenn das, auf der Bühne vorgeführt, für viel Heiterkeit sorgt.

Bevor dem Zuschauer aufgeht, ob nun der Magier oder sein elektronischer Kumpel ausgekochter ist, haucht letzterer urplötzlich in einer Stichflamme sein Leben aus, und alles verpufft zu purer Illusion. Wow, das hatte es in sich! Gute Weiterreise, Yann Yuro.